
Newsletter



Newsletter 4/2016 WBV Bad Kötzting

Krummzähniger Tannenborkenkäfer

- 1. Beschreibung**
- 2. Verbreitung**
- 3. Lebensweise**
- 4. Befallsmerkmale und Schadwirkung**
- 5. Bekämpfung**

1. Beschreibung

Der Krummzahniger Tannenborkenkäfer (*Pityokteines curvidens*, Syn. *Ips curvidens*), auch Krummzahniger Weißtannenborkenkäfer genannt, ist ein europäischer Borkenkäfer aus der Familie der Rüsselkäfer.

Die erwachsenen Käfer werden zwischen 2,0 und 3,2 Millimeter lang (Männchen sind größer als Weibchen), besitzen einen zylindrisch geformten Körper, sind glänzend braun gefärbt, dicht behaart und haben gelbe Fühler. Am Hinterleib sind diese Haare länger als vorne am Kopf. Am Ende der Deckflügel befinden sich drei Zähne. Der erste Zahn beim Männchen ist aufwärts gebogen, die beiden anderen sind hakenförmig gebogen und weisen aufeinander. Die Zähne des Weibchens sind deutlich kleiner. Von diesen Zähnen leitet sich auch der deutsche Name Krummzahniger Tannenborkenkäfer ab. Aus den kleinen weißlichen Eiern schlüpfen rund 8 Millimeter lange Larven.

2. Verbreitung

Der Krummzahnige Tannenborkenkäfer kommt in Mittel-, Süd-, und Osteuropa vor, dem natürlichen Verbreitungsgebiet der Weißtanne.

Bei uns in Bayern kam der Tannenborkenkäfer bisher stets kleinflächig und an einzelnen Bäumen vor.

Seit Herbst letzten Jahres ist in der Gemeinde Rattenberg, bei einem Waldbesitzer der WBV Bad Kötzting vermehrt der Tannenborkenkäfer aufgetreten. Bis jetzt sind dort etwa mittlerweile 60 bis 80 Festmeter Tanne aufgrund der Borkenkäferkalamität angefallen.

3. Lebensweise

Der Krummzähnlige Tannenborkenkäfer befällt vor allem Tannenarten, vereinzelt aber auch Fichte, Kiefer oder Lärche. Bevorzugt befällt er astfreie Stammportien geschwächter und absterbender, älterer Tannen. In Stämmen mit Durchmesser unter 16 cm kommt er sehr selten vor. In der Rinde wird vom Männchen eine Rammelkammer angelegt, von der aus das Weibchen zwei rund 5 bis 10 Zentimeter lange Muttergänge nach oben und unten gräbt. Diese teilen sich an den Enden in zwei Arme auf. 2 Wochen nach Eiablage schlüpfen die Larven im Geschlechterverhältnis 1:1. Diese fressen dann rund 7 Zentimeter lange Gänge in die Rinde und den Splint. Nach 4 bis 5 Wochen werden Puppenkammern angelegt, ebenfalls im Splint. Nach weiteren 2 bis 3 Wochen schlüpfen nach der Verpuppung die Käfer. Es können zwei, bei sehr günstigen Bedingungen auch drei Generationen pro Jahr ausgebildet werden. Der erste Schwärmflug ist im April/Mai. Die nächste Generation schwärmt dann von Juli bis August. Nach trockenen Jahren können Massenvermehrungen auftreten (siehe Gemeinde Rattenberg). Starke Regenfälle, tiefe Nachttemperaturen sowie starkes Austrocknen des Brutmaterials verzögern die Entwicklung der Käfer. Die Altkäfer überwintern in der Rinde von älteren, lebenden Tannen. In der Regel überstehen die Tannen einen solchen Überwinterungsfraß.

4. Befallsmerkmale und Schadwirkung

Der Krummzähnige Tannenborkenkäfer ist einer der gefährlichsten Schädlinge für Tannen. Obwohl er normalerweise nur geschwächte und kranke Bäume befällt, ist er bei Massenvermehrungen auch an gesunden Bäumen anzutreffen. Bei befallenen Bäumen löst sich die Rinde ab und die Krone verfärbt sich.

Befallsmerkmale sind:

- glänzende, farblose, frische Harztropfen an vital erscheinenden Weißtannen, Ende September/ Anfang Oktober (Einbohren der Altkäfer zur Überwinterung)
- Harzfluss an Tannenstämmen während Schwärmzeit April/Mai (schwierig zu sehen, da oft sehr schwach)
- Feines ausgeworfenes Bohrmehl (viel weniger zu sehen als bei Buchdrucker)
- Rindenabschläge von Specht deutet oft frühzeitig auf Befall hin
- Nadelverrötung der unteren Kronenpartien die langsam die restliche Krone erfassen

5. Bekämpfung

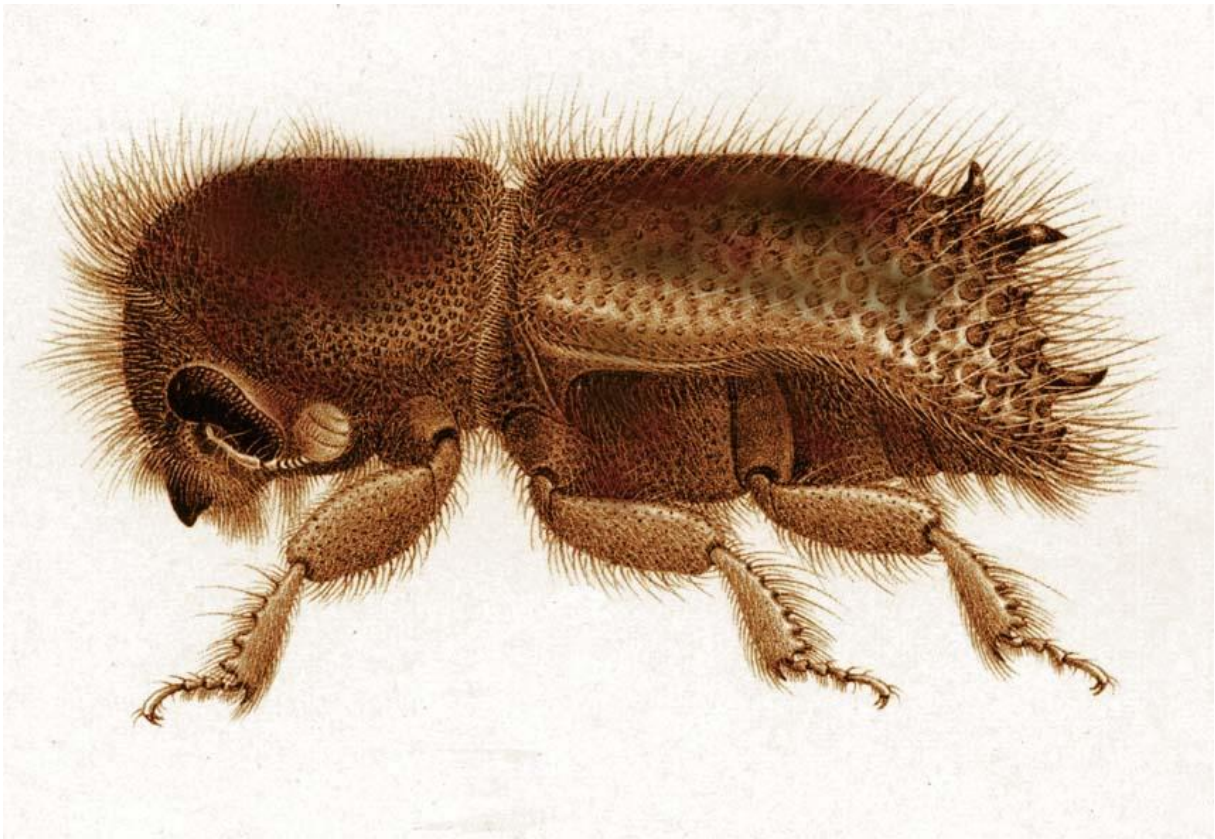
Für die Bekämpfung des Tannenborkenkäfers gilt dasselbe wie für die Bekämpfung von Buchdrucker. Gefällte und kranke Bäume sollten schnellstmöglich genutzt oder aus dem Wald entfernt werden, damit dem Käfer nicht genügend Brutstätten zur Verfügung stehen. Bäume, die nicht genutzt oder entfernt werden können, sollten entrindet werden, ehe die Larven ins Holz vorgedrungen sind



(Befallene Tanne, die von unten im Kronenbereich verrötet)
(Quelle Foto: Waldschutz Schweiz (WSL))



(Fraßbild des Krummzahnigen Tannenborkenkäfers)



(Krummzahniger Tannenborkenkäfer) (Quelle: http://www.arboristika.sk/skodci/spic/345_3.jpg)